

Für die Lauenburgische Jugend

Im letzten Halbjahr hat die Regierung unter Leitung des Herrn Bezirksjugendpflegers Kleibömer-Schleswig drei **Bezirkslehrgänge** veranstaltet. Der erste Lehrgang fand in der Zeit vom 22.—31. Juli 1930 in der Jugendherberge auf dem Schersberg, Kreis Flensburg, statt und gab den Teilnehmern praktische und theoretische Unterweisung in der **neuzeitlichen Körperschulung**. Die Aufgabe, die dem Lehrgang für die Praxis und Theorie gestellt war, hieß „Möglichkeit der körperlichen Jugendbildung und ihrer Durchführung“. Es wurde in dieser Schulungswoche nicht nur und nicht zuerst auf Verbesserung der Technik und Steigerung der Leistung des einzelnen Teilnehmers gesehen, sondern die Leibesübung sollte erkannt werden als organischer Teil der Gesamtbildung der Jugendlichen. Es wurden darum während der Tagung neben Leichtathletik, Lauf und Aben im Gelände, Spielen (Scherz-, Turn- und Kampfspiele), auch Gymnastik, Tanz, Wandern, Gesang und Zeichnen gepflegt. Der Kreisauschuß für Jugendpflege entsandte zu diesem Kursus Herrn Junglehrer Herbert Schering vom Turnverein „Gut Heil“ in Numühle.

Der zweite Lehrgang fand in den Tagen vom 6.—12. Oktober 1930 im Landesjugendheim in Eismar statt. Es war ein **Wanderführerlehrgang**, um für das stetig zunehmende Jugendwandern geeignete Führer vorzubilden. Der Lehrgang sollte sowohl die für einen Wanderführer erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln, als auch die ernstesten Fragen, wie die nichtorganisierte und erwerbslose Jugend zum geordneten Wandern zu bringen sei, klären helfen. Der praktische Teil des Lehrgangs sah eine zweitägige Wanderung mit Übernachtung in der Jugendherberge Eutin vor, mit Abkochen, Übung im Zeltaufbau und allen Formen der Geselligkeitspflege. Vom Kreisauschuß für Jugendpflege war zu diesem Lehrgang der cand. phil. Lothar Röhler (Jugendkorps Rakeburg) entsandt worden.

Der dritte Kursus wurde in der Zeit vom 1.—8. November 1930 in der Jugendherberge in Plön abgehalten. Es handelte sich um einen **Lehrgang für weibliche Jugendpflege**. In Vorträgen (weibliche Lebensführung, Nähstuben und Wäscheparlassen, Handfertigkeiten im Mädchenverein, Geschmacksbildung — Heim, Kleidung usw. —, Jugendwohlfahrtsgesetz und Jugendpflege, Wege zum Buch, Erziehung zum Kunstverständnis, Fragen der Gesundheitspflege, Gymnastik und Mädchen im Jugendverein) und hieran anschließenden Aussprachen und praktischen Übungen, wurden alle wesentlichen Gebiete dieses Zweiges der Jugendpflege behandelt. Aus dem hiesigen Kreise nahm die Lehrerin Fräulein Haase in Rakeburg an dem Lehrgang teil.

Fahrpreisermäßigung für Jugendliche. Den anerkannten Jugendpflegevereinen konnten in den letzten Tagen die von dem Herrn Regierungspräsidenten in Schleswig erteilten Ausweise für die Inanspruchnahme der Fahrpreisermäßigung für das Kalenderjahr 1931 übersandt werden. Vereine, die die Fahrpreisermäßigung bisher nicht in Anspruch genommen haben, es aber jetzt tun wollen, können sich mit einem entsprechenden Antrag an den Kreisauschuß für Jugendpflege in Rakeburg wenden. Die in den Händen der Vereine befindlichen „Führerausweise“ behalten bis auf weiteres ihre Gültigkeit.

Zeitschrift „Die Jungen“. Die Jugendvereine werden auf die im November- und Dezemberheft dieser Zeitschrift veröffentlichten Verfügungen über „Betreuung der erwerbslosen Jugendlichen“, „Durchgreifende Sparmaßnahmen“ und „Jugendpflegemittel erschöpft“ besonders hingewiesen.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung gestattet.
Für Form und Inhalt der Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.